

**Wortbeitrag bei der 135. Mahnwache für den Frieden in der Ukraine und anderswo am
14.09.2024 – Roland Tschunitsch**

Die Friedenspfeifen

Der Versuch einer Satire

Da stehen sie ja wieder. Die Friedenspfeifen. Jeden Samstag. Beten und singen fromme Lieder. Für den Frieden. Das freut die Waffenindustrie ja gar nicht. Da wird gutes Geld verdient. Sogar VW überlegt jetzt auch Panzer statt Autos zu bauen. So lässt sich der ganze Karren doch viel besser aus dem Dreck ziehen. Und Deutschland wird jetzt auch besser luftverteidigt. Zumindest für Berlin reicht es. Ups. Die anderen gehen dann natürlich in die nicht vorhandenen Bunker. Aber daran wollen wir doch gar nicht mal denken.

Die Ukraine schießt jetzt zurück bis in Feindesland. Und es wird noch so viel an Waffen gebraucht. Wehrfähigkeit ist in aller Munde. Aufrüstung. Nachrüstung. Und nur wenige entrüsten sich.

Denn danach wird ja wieder alles aufgebaut. Blühende Landschaften in der Ukraine. Mit unserem Solidaritätsbeitrag. Da läuft doch was schief. Schauen Sie sich mal die Straßen bei uns an. Keine Bombentrichter, aber Schlaglöcher en Masse. Die Brücken kaputt. Die Schulen marode. Und die Firmen sollen jetzt in Zukunft noch mehr die Wende machen. Von Deutschland - Ost nach wo ganz andershin. Deutschland–Agrarland. Dabei gibt es dort jetzt eine Partei, die will doch mehr auf Recht und Ordnung schauen. Und man ist da am liebsten gerne unter sich. Das hat schon was für sich, wenn man nicht dagegen ist.

Sonst droht der Strick, wie ein Volksgenosse am Dienstagabend im Fernsehen so freundlich einem Reporter gegenüber verlauten ließ. Ja, da weiß man noch, wer am Ende bestraft werden muss.

Das weiß auch der Putin nur zu gut. Die Feinde des Staates. Die kriegen wir alle. Zur Not auch in einer öffentlichen Parkanlage. Und den Mörder hat er jetzt auch wieder zurück. Klar, dass der jetzt ein Volksheld ist. Und bleibt. Wenn nicht bald wieder ein Hubschrauber abstürzt.

Ja, da stehen sie wieder. Die Friedenspfeifen. Die haben die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt. Mit ihrem Friedens und Versöhnungsgemauschel. Wir haben uns ja alle so lieb. Da lach ich doch. Ha Ha. Putin und Selensky sitzen am langen Tisch und knüpfen Friedensbändchen in Regenbogenfarben. Da lach ich doch.

Habt ihr es noch immer nicht gecheckt? Nur der Stärkere gewinnt. Nur die machen ihren Job so good. Alle anderen sind Looser. Das wird doch jetzt ständig rumtrüpetet. Oder sie sind Frauen mit Migrationshintergrund, deren Lachen allein schon böse und crazy ist.

Der Stärkere gewinnt. Kim Jong freut sich über jeden Raketentest wie ein Schuljunge. Allein seinem Volk fehlt das Pausenbrot. Und wer nicht spurt wird umerzogen auf chinesische Art.

Nur der Stärkere gewinnt. Maduro entlässt seinen politischen Gegner aufs Altenasylteil. Und Bolsonaro beginnt wieder seine geliebten Lügengeschichten zu erzählen. Die Lüge ist besser als die Wahrheit. Man muss sie nur voll überzeugt darbieten. Und schon glauben es alle.

Da stehen sie ja wieder. Die Friedenspfeifen. Kommt geht nach Hause. Tut was Sinnvolleres. Geht von mir aus in euren Garten und pflanzt eine Friedensblume. Aber lasst mich in Ruhe und bringt mich ja nicht zum Nachdenken.